



Prüfungsstandards

für die Zertifizierungsprüfung nach § 4a SDG

Fachgruppe/Fachgebiet:

86.30 Speditionswesen, Transportschäden

Fassung:

Dezember 2010

Die in diesen Standards verwendeten personenbezogenen Ausdrücke umfassen Frauen und Männer gleichermaßen.

1. Allgemeines

Das **Sachverständigen- und Dolmetschergesetz** idgF (zu finden unter <http://www.gerichts-sv.at/sdg.html>) sieht ein **gerichtliches Zertifizierungsverfahren** vor, in dem die **Eignung** jener Personen geprüft wird, die sich in die gerichtliche Sachverständigenliste eintragen lassen und dort verbleiben wollen. In einem eigenen **Begutachtungsverfahren**, das von den Präsidenten der Landesgerichte geführt wird, werden die in den §§ 2, 2a SDG angeführten materiellen Eintragungsvoraussetzungen überprüft. Neben den in der Person des Bewerbers **allgemein erforderlichen Voraussetzungen** (Geschäftsfähigkeit, körperliche und geistige Eignung, Vertrauenswürdigkeit, österreichische Staatsbürgerschaft oder Staatsangehörigkeit eines EWR-Staates oder der Schweiz, gewöhnlicher Aufenthalt oder Ort der beruflichen Tätigkeit im Sprengel des Landesgerichts, bei dessen Präsidenten die Aufnahme beantragt wird, geordnete wirtschaftliche Verhältnisse) werden folgende **fachliche Voraussetzungen** gefordert:

- **Sachkunde**
- **Verfahrensrechtskunde** (Kenntnis der wichtigsten Vorschriften des Verfahrensrechts und über das Sachverständigenwesen)
- **Gestaltung der Befundaufnahme** und **Aufbau** eines schlüssigen und nachvollziehbaren **Gutachtens** auf dem betreffenden Fachgebiet (Gutachtensmethodik)
- **Berufserfahrung** in der vom Gesetz geforderten Art und Dauer
- **Ausstattung** mit der erforderlichen Ausrüstung für die konkrete Gutachterarbeit im betreffenden Fachgebiet

Weiters ist **vor Eintragung in die Liste** auch der **Abschluss einer Haftpflichtversicherung** nachzuweisen.

Über das **Vorliegen der genannten fachlichen Voraussetzungen** holt der entscheidende Präsident ein **Gutachten einer unabhängigen Kommission** nach § 4 a SDG ein (Zertifizierungskommission). Dieser Kommission gehören ein **Richter als Vorsitzender** und zwei **Fachleute**, die von der **Kammer** oder gesetzlichen Interessensvertretung, zu der das betreffende Fachgebiet gehört und vom **Hauptverband** der allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen Österreichs namhaft gemacht wurden, an. Die Kommission hat den Bewerber **mündlich**, allenfalls auch schriftlich **zu prüfen**.

Die Kommission hat die **Prüfungsschritte zu dokumentieren** und ein **Gutachten zu erstatten**.

Um eine **faire und transparente Abwicklung der Prüfung** zu gewährleisten und den Bewerberinnen und Bewerbern eine **effiziente Vorbereitung** auf die Prüfung durch die Kommission zu ermöglichen, wurden diese **Prüfungsstandards** geschaffen, die einen **Überblick über die erwarteten Kenntnisse und Fähigkeiten** und über die **Prüfungsmodalitäten** geben.

2. Voraussetzungen allgemein

3. Prüfungsfelder

3.1. Berufserfahrung

Zehnjährige, möglichst berufliche **Tätigkeit in verantwortlicher Stellung** auf dem bestimmten oder einem verwandten Fachgebiet unmittelbar vor der Eintragung; eine **fünfjährige Tätigkeit** solcher Art genügt, wenn die Bewerberin oder der Bewerber als Berufsvorbildung ein entsprechendes **Hochschulstudium oder Studium** an einer **berufsbildenden höheren Schule** erfolgreich abgeschlossen hat.

Gegenstand dieses Fachgebietes sind alle gesetzlich festgelegten, zulässigen **Aufgaben, Tätigkeiten** und **Funktionen** des **österreichischen Spediteurs**. Dazu gehören gründliche Kenntnisse des **Gütertransports** und der **Güterlagerung** sowie der **Verkehrswirtschaft** aller Verkehrsträger und Verkehrs- und Lagerbetriebe, weiters hinsichtlich **Transportverpackung und anderer** in der Logistik vorkommender **Verpackungen** (Wertschöpfungsstufen bis zum Verkauf/Endverbraucher), **Verladung, Zollverfahren, Transportversicherungen** sowie der **Transport- und Lagerlogistik** inklusive **komplexer logistischer Leistungen** und inklusive dem **Datenaustausch** (wie EDV).

Diese Kenntnisse umfassen insbesondere die **technischen Gegebenheiten, Möglichkeiten, Leistungsabläufe, Normen und sonstigen Vorgaben und Usancen**, Erfahrungen mit den wichtigsten transportierten bzw. gelagerten **Waren (auch Gefahrgut)** und mit der **speziellen Betriebswirtschaftslehre** des Speditionsgewerbes.

Mögliche Einschränkungen können sich in Hinblick auf **Spezialisierungen** des Bewerbers (etwa nach Transportmitteln oder hinsichtlich des geographischen Bereiches) ergeben.

3.2. Sachkunde

Hat eine Bewerberin oder ein Bewerber eine **Lehrbefugnis** für das betreffende wissenschaftliche Fach an einer **Hochschule** eines **EWR-Vertragsstaats** oder der **Schweizerischen Eidgenossenschaft** oder die **Befugnis**, einen Beruf auszuüben, dessen **Zugangs- und Ausübungsvoraussetzungen** in einer **österreichischen Berufsordnung** umfassend gesetzlich festgelegt sind und zu dem auch die **Erstattung von Gutachten** gehört, so ist die **Sachkunde** nach § 2 Abs. 2 Z1 lit. a **nicht zu prüfen** (§ 4a Abs 2 SDG).

Ebenso wie im Fall einer **Lehrbefugnis** besteht die **Ausnahme** für bestimmte **Berufsgruppen** (Ärzte, Zahnärzte, Dentisten, Zivlentechniker, Wirtschaftstreuhänder, Psychologen und Patentanwälte, nicht aber Gewerbetreibende wie Inhaber technischer Büros) nur dann, wenn die **erworbene Befähigung** das angestrebte **Fachgebiet abdeckt**.

Keine Befreiung besteht hinsichtlich der **übrigen Prüfungsgegenstände** Verfahrensrechtskunde, Gutachtensmethodik, Berufserfahrung und Ausstattung.

Für das vorliegende Fachgebiet **einschlägige Tätigkeiten** sind **entsprechend qualifizierte Tätigkeiten** im **Speditionsgewerbe**. Zur näheren Beschreibung solcher Tätigkeiten können die Anforderungen für die **gewerberechtliche Spediteurbefähigungsprüfung** sinngemäß herangezogen werden.

Als Berufserfahrung im vorstehenden Sinn gilt insbesondere eine entsprechend lange berufliche Tätigkeit in verantwortlicher Stellung im **Haupt- bzw. Kernbereich des Fachgebietes** (Spedition, Lager, Logistik), wie sie vom **Inhaber** oder **leitenden Mitarbeiter** einer **Speditionsunternehmung** (z.B. Geschäftsführer, Prokurist), **Niederlassungsleiter, Ergebnisverantwortlichen** für die **Leistungserstellung** und den **Verkauf** (z.B. in den Bereichen Overland, Sea & Air, KEP-Dienste, Warehousing), **Prozessverantwortlichen** für **Angebote** in der **Spedition**, **Bereichsleiter** für **Logistik** u.dgl. ausgeübt wird.

Nicht als Berufserfahrung im vorgenannten Sinn gilt insbesondere eine berufliche Tätigkeit auch in verantwortlicher Stellung in **Neben- oder Randbereichen** des Fachgebietes oder eines für sich abgeschlossenen Leistungssegments, wie sie etwa ein Verantwortlicher für **Rollfuhr** oder **Werkverkehr**, ein Verantwortlicher für **IT** („Computerexperte“) oder **Buchhaltung, Finanz- und Kreditwesen, Geldveranlagung**

bei Banken, ein **Logistikreferent** oder **Logistikrevisor** in Handel bzw. Industrie u. dgl. ausüben.

In derartigen Fällen kann eine **Zertifizierung nur mit** einer entsprechenden **sachlichen Beschränkung** (z.B. Speditions- bzw. Logistik-IT, Rollfuhr und Werkverkehr, Logistik-Revision, Finanzierung in Logistik und Spedition etc.) erfolgen.

3.3. Befundaufnahme und Gutachtensmethodik

Eine umfassende und exakte **Befundaufnahme** gehört zu den wesentlichen Voraussetzungen für ein Gutachten. Dabei können **Bilder, Skizzen, Pläne etc.** mithelfen, das Gutachten **auch für Laien verständlich und anschaulich** zu machen.

Für die Sachverständigentätigkeit muss man über die entsprechenden Kenntnisse hinsichtlich **Befundaufnahme und Gutachtensmethodik** verfügen und in der Lage sein, das **Gutachten richtig aufzubauen**.

Generell wird vorausgesetzt, dass die Sachkunde des Bewerbers die **Kenntnisse und Erfahrungen** eines **qualifizierten Spediteurkollegen** aus dem **beruflichen Alltag übersteigt**.

Prüfungsrelevante Bereiche für das vorliegende Fachgebiet sind **insbesondere**:

- Wissensumfang eines **Speditionskaufmannes** mit **Spediteur-Befähigungsprüfung** (nach der jeweils gültigen Prüfungsordnung), der auch über Kenntnisse im Umfang des Lehrberufes **Speditionslogistik** verfügt
- **Funktionen** und **Organisation** von **Speditions-** und **Verkehrsunternehmen**
- **Buchführung, Steuerrecht, Kostenrechnung, Zahlungsverkehr**
- Handhabung und Kenntnis des Aufbaues der einschlägigen **Preisgrundlagen** (wie: Kalkulationsgrundlagen für Speditionsentgelte, Eisenbahnsätze, Seehafenspesen, und Seefrachtraten, air cargo commodity rates, Zolltarif)
- **Routenführung/Routenplanung** im In- und Ausland inklusive **See-** und **Flughäfen**
- **Verpackung, Verladung** und **Umschlag** auf die diversen Verkehrsträger
- **Transportdokumente** und **Transportversicherung** (wie: bankfähige Dokumente, SVS, Transportversicherung, Regress), **internationale Transportklauseln**, übliche **Terminologie** (in englischer Sprache)
- **Transportlogistik** (Systeme, Prozesse, Planungen, Flussdiagramme, Kalkulation von Kosten, Zeitbedarf, Mitteleinsatz, Datentransfer, Optimierungen)
- **Beschaffungslogistik** (Procurement, Datenströme)
- **Distributionslogistik** (wie SCM, ECR, JIT, Ersatzteillogistik)
- **Allgemeine Österreichische Spediteurbedingungen** (AÖSp; wie: Zusammenhang AÖSp/SVS, Rechtsfragen bei Nichteindeckung des SVS, Spediteurhaftung, Zurückbehaltungs- und Pfandrecht)
- **Transporthaftung** (wie: CMR, CIM, COTIF, EBG, GBefG, ADR/RID, Haager Regeln, Visby Regeln, Hamburger Regeln, Warschauer und Montrealer Abkommen)

- **Lagerlogistik** (wie: Arten der Lagerung, Lagerführung, Lagerabrechnung, Lagerkontrollsysteme, Lagerpflege)
- **Kommissionierung, Sortierung, Sortimentierung, Value Added Services**
- **Entsorgungslogistik**
- **Rechte und Pflichten des Spediteurs als Lagerhalter** (inklusive Haftung und Lagerdokumente)
- **Zollrecht** (wie: Zollgrenze, Zollgebiet, Zollaufsicht betreffend Spediteur und Lagerhalter, Zollfreiheiten, Rückwaren, Wertzollrecht, Zollhängigkeit, Stellungspflicht, Verfügungsberechtigter, Bevollmächtigter, Warenbeschau, Zollschuld, Verjährung, Ursprungsregeln)
- **Zollverfahren** (wie: Abfertigung zum freien Verkehr, Vormerkverkehr, Carnet, ATA, gebundener Verkehr, Zolleigenlager, Anweisverfahren, Begleitscheinverfahren/Vorschriften, Sonderformen/T1, Zollfreie Zonen, Rechtsmittelverfahren und Fristen)
- **Arbeitszeitregelungen** im In- und Ausland
- **Qualitätssicherung/Sicherheitsstandards** in Spedition und Logistik

3.4. Ausstattung

Nachfolgende **Mindestausstattung** ist erforderlich (diese muss im Eigentum des Bewerbers oder ihm zumindest aufgrund einer vertraglichen Vereinbarung jederzeit zur Verfügung stehen):

- **Personal Computer** mit erforderlicher **Software**
- **Internetanschluss** und Email-Adresse
- **Drucker**
- **Telefon**
- **Faxgerät**
- **Fotokopiergerät** oder -möglichkeit
- **Fachliteratur**

Weiters sinnvoll:

- Dokumentation zur **Preisangemessenheit von Güterbeförderungsentgelten** inklusive Tarife

3.5. Verfahrensrecht und Sachverständigenwesen

Dieses Prüfungsfeld wird durch den **richterlichen Vorsitzenden** geprüft und umfasst

- **Grundzüge der Gerichtsorganisation** und der **Gerichtsverfahren** (ZPO, StPO):
 - § Beweisverfahren
 - § Sachverständigenbeweis

- § Sachverständigengebühren - Warnpflicht - Besonderheiten bei Verfahrenshilfe
- **Aktenführung**
- **Sachverständigenlistenwesen** (Zertifizierung, Rezertifizierung - Fortbildung von Sachverständigen, Bildungs-Pass, Beeidigung)
- **sonstiges Sachverständigenrecht:**
 - § Gutachtensaufbau
 - § Was ist zu tun bei Zustellung des Gerichtsbeschlusses?
 - § Analyse des Gerichtsauftrags
 - § Befangenheit
 - § Unterlagenanforderung (insbesondere auch im Zivilverfahren)
 - § Alternativgutachten
 - § Hilfsbefund - Hilfsgutachten
 - § Hausdurchsuchungen
 - § Rechte und Pflichten des Sachverständigen in der Hauptverhandlung
 - § Beiziehung von Hilfskräften
 - § Beweissicherungsverfahren
 - § Eigenschaften eines Gutachtens (Schlüssigkeit, Nachvollziehbarkeit, Verständlichkeit, Angaben über Methoden und Hilfsmittel, Vollständigkeit der Untersuchung, Fehlerquellen angeben)
 - § Fristeinhaltung
 - § Beweiswürdigung
 - § Beurteilung von Rechtsfragen
- **Schiedswesen**
- **Werbefragen**
- **Haftung** des Sachverständigen - Haftpflichtversicherung
- **Rechtskunde** für Sachverständige: Grundbegriffe des bürgerlichen Rechts und des Handels- und Gesellschaftsrechts sowie des Strafrechts

4. Prüfungsablauf

4.1. Ort

Der Ort, an dem die Prüfung statt findet, wird **rechtzeitig** (in der Regel mit der **Einladung zur Prüfung**) bekannt gegeben.

4.2. Art

Die Fragen für die **mündliche Prüfung** werden von den Fachprüfern ausgewählt bzw. zusammengestellt.

Nach Beendigung der Befragung und einer anschließenden kommissionellen **Beratung** wird dem Bewerber der **Beschluss** der kommissionellen Begutachtung durch den Vorsitzenden bekannt gegeben.

4.3. Dauer

Befragung durch die Fachprüfer: mind. **40 Minuten**; **Rechtsbefragung** durch den Vorsitzenden: mind. **20 Minuten**.

4.4. Dokumentation

Sämtliche Prüfungsschritte sind zu dokumentieren. Der Ablauf der Prüfung wird in einem **Protokoll** festgehalten, aus dem insbesondere auch die **gestellten Fragen** und der wesentliche Inhalt der darauf gegebenen **Antworten** ersichtlich sind. Das Protokoll ist vom Bewerber und von den Mitgliedern der Prüfungskommission zu unterschreiben.

5. Vorbereitung

5.1. Fachbezogene Literatur, Seminare u.ä.

- *Csoklich Peter H.*, Einführung in das Transportrecht. Spedition. Straße-Schiene-Luft (1990)
- *Mayer*, Kombihandbuch ADR + RID 2009, Gefahrgut-Transportvorschriften Straße + Schiene (2009)
- KODEX Zollrecht und Verbrauchsteuern, 19. Auflage, Stand 01.07.2010
- *Ihde Gösta B.*, Transport, Verkehr, Logistik (2001)
- *Schütz Peter*, Transportrecht (Loseblatt), Stand 01.06.2010
- *Spera Kurt*, Handel und Transport, Handbuch für die Güterbeförderung in den Außenwirtschaftsbeziehungen (2002)
- *Huber Edgar / Schäfer Hanspeter*, Dokumentengeschäft und Zahlungsverkehr im Außenhandel (1995); (bewährter Leitfaden, ist dzt. nur noch in Bibliotheksbeständen zu finden)
- *Internationale Handelskammer (International Chamber of Commerce)*, Incoterms 2000, Die offiziellen Regeln der ICC zur Auslegung von Handelsklauseln (2000)
- *Bredow/Seiffert*, Incoterms 2000, Kommentar (2000)
- *Saria Gerhard (Hg.)*, Der „Stand der Technik“, Rechtliche und technische Aspekte der „Technikklauseln“, Graz 2007, Neuer Wissenschaftlicher Verlag, Wien, ISBN 978-3-7083-0472-4
- *Kummer Sebastian/Grün Oskar/Jammernegg Werner (Hg.)*, Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik, Pearson Studium 2006, ISBN-10: 3827372275, ISBN 13: 9783827372277

Hinsichtlich **Seminare** wird auf das **Angebot des Hauptverbandes** der allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen Österreichs verwiesen.

5.2. Vorbereitung auf Verfahrensrecht und Sachverständigenwesen

Die Landesverbände bieten jeweils eine **rechtliche Grundausbildung für Sachverständige** an.

Folgende **Literatur** ist zu empfehlen:

- SACHVERSTÄNDIGE, Offizielles Organ des Hauptverbandes der allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen Österreichs
- Skripten (rechtliche Grundausbildung für SV) der Landesverbände - nur in Verbindung mit dem Besuch des Seminars erhältlich
- *Krammer/Schmidt*, Sachverständigen- und DolmetscherG, GebührenanspruchsG³ (2001), Verlag MANZ
- *P. Bydlinski*, Grundzüge des Privatrechts⁸ (2010), Verlag MANZ
- *Rechberger/Simotta*, Grundriss des österreichischen Zivilprozessrechts – Erkenntnisverfahren⁸ (2010), Verlag MANZ
- *Fabrizy*, Strafgesetzbuch – StGB¹⁰ (2010), Verlag MANZ
- *Bertel/Venier*, Strafprozessrecht⁴ (2010) Verlag MANZ